

# Hauskonzept der Kindertagesstätte „KiKu Kinderland“

Taubengasse 110  
53840 Troisdorf

Stand: Juni 2024



**Träger:**

Kinderzentren Kunterbunt  
gemeinnützige GmbH  
Carl-Schwemmer-Straße 9  
90427 Nürnberg  
Telefon: 09 11/4 70 50 81-0  
Fax: 09 11/4 70 50 81-29  
Mail: [info@kinderzentren.de](mailto:info@kinderzentren.de)  
[www.kinderzentren.de](http://www.kinderzentren.de)

## Inhaltsverzeichnis:

<b>1. Wir auf einen Blick</b> .....	<b>3</b>
<b>2. Öffnungszeiten der Einrichtung</b> .....	<b>4</b>
2.1. Öffnungszeiten .....	4
2.2. Betriebsferien .....	4
<b>3. Gruppen</b> .....	<b>4</b>
<b>4. Räumlichkeiten</b> .....	<b>5</b>
4.1. Spielen, leben und lernen - Pädagogische Flächen .....	6
4.2. Planen, Koordinieren und Besprechen - Büroflächen .....	7
4.3. Versorgen, Wirtschaften und Lagern - Hauswirtschaftsflächen .....	8
<b>5. Pädagogische Konzeption</b> .....	<b>9</b>
5.1. Unsere Rahmenkonzeption in Kürze .....	9
<b>6. Versorgungssystem</b> .....	<b>12</b>
<b>7. Qualitätssicherung</b> .....	<b>13</b>

## 1. Wir auf einen Blick

In unserer Kindertagesstätte KiKu Kinderland spielen, lernen und lachen seit Mai 2013 bis zu 32 Kinder in zwei Gruppen. Ein liebevolles, engagiertes und gut qualifiziertes Pädagogen Team steht für Kinder, Eltern und Besucher als Ansprechpartner bereit. Bei einer Vollbesetzung der Kitaplätze sieht der Stellenplan folgendes Personal vor:

1 Einrichtungsleitung

2 Gruppenleitungen

3 pädagogische Zweitkräfte

1 Ergänzungskraft

1 Hauswirtschaftskraft + 2 Reinigungskräfte

1 Hausmeister

Wir engagieren uns in der Ausbildung von qualifiziertem Fachpersonal und stellen optional auch Erzieherpraktikanten und -praktikantinnen an.



## 2. Öffnungszeiten der Einrichtung

Unsere Öffnungszeiten richten sich nach dem Bedarf und der Nachfrage der Eltern. Sie werden regelmäßig dahingehend überprüft und flexibel festgelegt.

### 2.1. Öffnungszeiten

Montag - Freitag  
07:15 - 15:45 Uhr

Aus pädagogischen, organisatorischen und konzeptionellen Gründen sollten die Kinder in der Kernzeit von 9:00 - 12:00 Uhr nicht gebracht oder abgeholt werden. Selbstverständlich stellen Arzt- oder Therapiebesuche oder andere dringliche Termine eine Ausnahme dar.

### 2.2. Betriebsferien

In den Sommerferien ist unsere Einrichtung 14 Tage geschlossen. Während der Schließzeiten wird den Eltern eine alternative Betreuung in einer nahegelegenen KiKu Einrichtung angeboten. Somit besteht für Eltern während dieser Zeit die Möglichkeit, bei einem Betreuungsbedarf, ihre Kinder in einer anderen Einrichtung betreuen zu lassen. Zwischen Weihnachten und Neujahr und an einzelnen Brückentagen ist die Einrichtung ebenfalls geschlossen. Jedes Jahr im Herbst, wird gemeinsam mit dem Elternbeirat, die Abfrage zum Zeitpunkt der jeweiligen Schließzeiten abgestimmt und mit den Eltern kommuniziert.

## 3. Gruppen

Die Einrichtung verfügt über insgesamt bis zu 32 Plätze für Kinder ab sechs Monate bis zur Einschulung. Die Plätze verteilen sich folgendermaßen:

**Gruppenform II:** „Mäuse“  
bis zu 10 Kinder im Alter von sechs Monaten bis zu drei Jahren

**Gruppenform III:** „Igel“  
bis zu 22 Kinder im Alter von drei Jahren bis zur Einschulung

Jede Gruppe wird von zwei pädagogischen Fachkräften betreut. Dabei trägt die Gruppenleitung die Verantwortung für die pädagogische Arbeit in der Gruppe, insbesondere für die Umsetzung der Konzeption im pädagogischen Alltag. Die pädagogische Zweitkraft arbeitet gleichberechtigt an Gestaltung und Umsetzung der pädagogischen Arbeit mit. Eine gruppenübergreifende Fachkraft und eine Ergänzungskraft unterstützen bei Urlaubs- und Krankheitsvertretungen.

Unsere Einrichtungsleitung ist nicht freigestellt, das heißt: dass sie mit knapp 20 Stunden in den Gruppendiensten unterstützt. Die übrigen 20 Stunden nutzt sie, um sich auf ihre Leitungsfunktion und die damit verbundenen Verwaltungstätigkeiten zu konzentrieren. Dabei trägt die Einrichtungsleitung gegenüber dem Träger die Verantwortung für die Einrichtung. Außerdem fungiert die Leitung als gruppenübergreifende pädagogische Fachkraft, um Urlaubs- und Fortbildungstage auszugleichen. Wir achten darauf, dass die Einrichtungsleitung eine entsprechende Qualifikation aufweist und auf die Leitungsfunktion vorbereitet ist.

Wenn möglich unterstützen Erzieherpraktikanten (PIA) das Team.

## 4. Räumlichkeiten

Das KiKu Kinderland Troisdorf befindet sich in der Taubengasse 110 in 53840 Troisdorf. Die räumliche und materielle Ausstattung orientiert sich an den bundeslandspezifischen Vorgaben für Kindertagesstätten.



## 4.1. Spielen, leben und lernen - Pädagogische Flächen

### Gruppen-, Intensiv- und Schlafräume

Jede Gruppe hat ihren eigenen, hell und freundlich eingerichteten Gruppenraum, den sie ihren Bedürfnissen entsprechend gestaltet. Im Gruppenraum spielt sich ein Großteil des pädagogischen Alltags mit Freispiel, Mahlzeiten, Morgenkreis und gezielten Angeboten ab. Mit direktem Zugang angeschlossen sind die Nebenräume, sowie die Schlafbereiche der Kinder. In diesem Nebenraum der U3 Gruppe können die Kleinsten nicht nur ihre Mittagsruhe am eigenen Schlafplatz halten - auch das Hinlegen von Kindern außerhalb des Schlafrhythmus ist kein Problem.



Die Nebenräume sind aufgeteilt in Rollenspiel- Bau- und Konstruktionsbereiche und dienen zusätzlich als Funktionsräume für pädagogische Angebote und Kleingruppenarbeit. Die zweckmäßig eingerichtete Turnhalle steht für Bewegungsangebote, zum Toben, Kurse und Feste zur Verfügung.



## Außenbereich und Umgebung

Die Einrichtung verfügt über einen großzügigen Außenbereich mit Garten. Wir legen großen Wert auf eine beispielbare naturnahe Außengestaltung und altersgerechte Spielgeräte (z. B. Nestschaukel, Spielgerüst und Sandkästen). Dazu zählt, dass alle Materialien zum kreativen Miteinander-Spielen und zur Kommunikation anregen und viele Sinneserfahrungen gemacht werden können. Ein wichtiges Anliegen ist es, dass die Einrichtung nicht als „Insel“ von den Kindern wahrgenommen wird. So gehören regelmäßige gemeinsame Ausflüge in die Natur oder auch in die Stadt zum Bestandteil des Alltags, um ihnen die Natur und die Umgebung nahe bringen zu können.

## Sanitär- und Wickelbereich

Angrenzend an die Gruppenräume steht jeder Gruppe eine Sanitäreinrichtung mit Wickelbereich zur Verfügung. So müssen - gerade während der Sauberkeitsentwicklung - nur kurze Wege zum Toilettengang bewältigt werden.

Für Personal und Besucher stehen jeweils eigene, barrierefreie Toiletten zur Verfügung.



## 4.2. Planen, Koordinieren und Besprechen - Büroflächen

Im Büro der Einrichtungsleitung spielt sich ein Großteil der notwendigen Organisation ab. Hier plant und koordiniert die Leitung den Kita-Betrieb. Auch Vertragsgespräche,

Besprechungen mit Eltern oder Personal, sowie der Austausch mit Fachdiensten finden im Leitungsbüro statt, das mit den notwendigen technischen Geräten für etwaige Tätigkeiten ausgestattet ist.

Um komplizierte Absprachen zur Büronutzung zu vereinfachen, bietet die Einrichtung einen eigenen Personalraum. Er dient als Besprechungsraum für Teamsitzungen, zur Vorbereitung und Planung der pädagogischen Arbeit in der Einzelvorbereitung oder dem Gesamtteam, aber auch als Pausen- und Teamzimmer. Alle Mitarbeitenden haben hier ihr abschließbares Eigentumsfach für Wertgegenstände.

Im Flur befindet sich für die Eltern ein Wartebereich. Hier können sich die Eltern bei der Eingewöhnung aufhalten. Aktuelle Informationen liegen zur Lektüre aus (Einrichtungsspezifisches Schutzkonzept, Hauskonzept, etc.).

### 4.3. Versorgen, Wirtschaften und Lagern - Hauswirtschaftsflächen

Die Zubereitungsküche für die Verpflegung der Kinder befindet sich im Erdgeschoss. Im Konvektomat wird das Essen schonend erhitzt und von der Hauswirtschaftskraft mit frischen Komponenten ergänzt. Die Küche wird für pädagogische Angebote mitgenutzt, darf von den Kindern aber nur in Begleitung von pädagogischen Fachkräften betreten werden.

Lebensmittel, Spielsachen, Außenspielgeräte und Reinigungsutensilien haben jeweils ihren eigenen, von den anderen Materialien getrennten Lagerbereich.



## 5. Pädagogische Konzeption

### 5.1. Unsere Rahmenkonzeption in Kürze

Im Hauskonzept stellen wir die Zusammenfassung unserer pädagogischen Grundhaltung, Qualitätsstandards und Verfahren dar.

Ko-Konstruktion ist das Gesamtkonzept des pädagogischen Handelns in den Kindertagesstätten der Kinderzentren Kunterbunt gGmbH. Sie beschreibt, wie wir miteinander umgehen und arbeiten:

#### **Menschenbild und Grundhaltung**

Jedes Kind ist ein Mensch von unschätzbarem Wert. Wir achten das Kind als vollwertiges Gegenüber und begegnen ihm mit vollem Respekt und ehrlicher Wertschätzung.

Dem Gegenüber treten wir mit einer positiven Grundeinstellung, freundlichem Interesse und menschlicher Wärme entgegen.

#### **Beteiligung, Mitbestimmung und Beschwerderecht**

Ein in jeder Hinsicht ernstzunehmendes Kind hat ein Recht darauf sich aktiv zu beteiligen. Unter Partizipation verstehen wir die Teilhabe von Personen an Entscheidungsprozessen und Handlungsabläufen.

Die Kita bietet viele dieser Mitsprache- und Mitwirkungsmöglichkeiten für Kinder. Sie haben ein Recht zur Mitbestimmung in Entscheidungen und ein Recht zur Beschwerde. Die kritischen Rückmeldungen der Kinder werden genauso ernsthaft aufgenommen und behandelt wie ihr positives Feedback oder auch die Beschwerden von Erwachsenen.

#### **Inklusion und Diversität**

Inklusion macht Kinder in der Zugehörigkeit zum Ganzen stark, unabhängig davon ob sie geistig und körperlich gesund oder von einer Behinderung bedroht oder betroffen sind. In unseren Kindertagesstätten kommen Menschen unterschiedlichster familiärer und kultureller Hintergründe mit ganz verschiedenen Bedürfnissen, Interessen und Fähigkeiten zusammen. In unseren Einrichtungen wollen wir gemeinsam einen Rahmen schaffen, in dem die Unterschiedlichkeit zur Bereicherung und Ergänzung wird.

#### **Unser Bildungsverständnis**

Ko-konstruktiv gestaltete Bildungsprozesse setzen bei den Bedürfnissen, Interessen und Stärken des Kindes an. Unsere Erzieherinnen setzen Bildungsimpulse und unterstützen die Kinder bei situations- und altersgemäßen Bildungserfahrungen. Das geschieht in einem Zusammenspiel der Ideen, Interessen und Forschungsfragen der Kinder und der Anregungen durch die Erzieherin, die die Themen der Kinder sensibel erfasst und angemessen aufgreift.

## Unsere Bildungsvision

Mädchen und Jungen, die in einer Einrichtung der Kinderzentren Kunterbunt gGmbH betreut werden, sind selbstverantwortliche, mitgestaltende und teilhabende Menschen und bauen diese Kompetenzen während ihrer Kita-Zeit aus. Wir möchten jedes Kind in der Entfaltung seiner Kompetenzen bestärken.

Unsere Bildungsvision beschreibt

- » Bewegungsfreudige, aktive und ausgeglichene Kinder
- » Kommunikations- und medienkompetente Kinder
- » Kreative, künstlerische Kinder
- » Lernende, forschende und entdeckende Kinder
- » Starke, kompetente Kinder
- » Wertorientiert handelnde Kinder

## Bildungspartnerschaft und Kooperationen

Unser wichtigster Bildungspartner ist zunächst das Kind selbst. Wir möchten aber auch im Rahmen der Bildungspartnerschaft gemeinsam mit den Eltern einen am Kind orientierten Bildungsprozess erarbeiten.

Darüber hinaus sind unzählige Gestaltungsformen einer Bildungspartnerschaft denkbar, die eine ganze Gruppe von Eltern mit ihren Familien einbeziehen. Von zentraler Bedeutung ist dabei die gewählte Elternvertretung (Elternbeirat) in der Kita.

Nach außen ist die Kita vernetzt mit weiteren Organisationen: andere soziale Institutionen, Schulen, Ausbildungsinstitute, den sozialen Fachdiensten vor Ort, sowie dem zuständigen Jugend- oder Gesundheitsamt.

## Transition - Eingewöhnung

Der Start in der Kita bedeutet für viele Familien eine große Veränderung. Um Kinder und ihre Eltern beim Eintritt in diesen neuen Lebensabschnitt gut zu begleiten, arbeiten wir mit einer bindungssensiblen und individualisierten Eingewöhnung.

„Bindungssensibel“ heißt, dass die vertrauensvolle Beziehung des Kindes zur Bezugsperson im Eingewöhnungsprozess berücksichtigt wird.

„Individualisiert“ meint, dass Ablauf, Dauer und Gestaltung der Eingewöhnung auf jedes Kind mit seinen Bedürfnissen zugeschnitten und seiner besonderen Situation angepasst wird.

Dabei orientieren wir uns am wissenschaftlich erprobten Eingewöhnungsverfahren „Münchener Modell“. Zu Beginn sind Mama oder Papa noch in der Gruppe dabei. Im Laufe der Eingewöhnungszeit besucht das Kind die Kita allerdings Tag für Tag ein bisschen länger ohne Eltern. Je nach Dynamik dauert die Eingewöhnung insgesamt zwischen zwei und sechs Wochen.

## Gesundheit und Wohlbefinden

Das seelische und geistige Wohlbefinden jedes Kindes ist uns ein großes Anliegen. Im Bereich psychischen und physischen Wohlbefindens ist der Schutzauftrag der Kindertagesstätten ein wesentliches Merkmal von ernsthafter institutioneller Fürsorge. Zur Sicherstellung des Schutzauftrags schließt der jeweils zuständige örtliche Träger der Jugendhilfe eine Schutzvereinbarung mit uns ab, in der konkrete Verfahrensschritte und Ansprechpartner benannt sind. Des Weiteren verfügt unsere Kindertagesstätte über ein einrichtungsspezifisches Schutzkonzept. Um das Wohlbefinden der betreuten Kinder insbesondere im Bereich der körperlichen Gesundheit zu gewährleisten, legt die Kinderzentren Kunterbunt gGmbH Wert auf ein durchdachtes Sicherheitskonzept, verfügt über ein für den Kita-Bedarf angepasstes Hygienekonzept und verfolgt eine altersgemäße Ernährungskonzeption.



## Pädagogische Qualität und Qualitätssicherung

Mittelpunkt unserer Qualitätsüberlegungen ist immer das einzelne Kind. Deshalb muss sich die in der Kindertagesstätte geleistete pädagogische Arbeit in ihrer Qualität daran messen lassen, ob sie die vielfältigen kindlichen Bedürfnisse angemessen berücksichtigt und das Wohlbefinden und die Entwicklung des Kindes fördert. Die strukturellen Rahmenbedingungen (Strukturqualität) entsprechen den Anforderungen der landesspezifischen Bildungsvereinbarung.

Mit der Prozessqualität werden die möglichen Interaktionsformen im Beziehungsgeflecht innerhalb der Einrichtung und die Interaktion zu den relevanten außenliegenden Beteiligten beschrieben.

Die Kinderzentren Kunterbunt gGmbH sieht sich als Träger von Kindertagesstätten in der besonderen Verantwortung, eine gute Qualität der angebotenen Kinderbetreuung herzustellen und zu erhalten. Deshalb unterliegt auch die Trägerarbeit dem Anspruch, die tatsächlichen und diversen kindlichen Bedürfnisse im Entwicklungsprozess zu berücksichtigen. Summe und Güte der einzelnen Trägerfunktionen werden dahingehend kontinuierlich überprüft und optimiert.

## 6. Versorgungssystem

Das Mittagessen wird von der Firma Hofmann tiefgekühlt angeliefert und in einem Konvektomaten schonend erhitzt. Die Mahlzeiten sind selbstverständlich kindgerecht. Es werden überwiegend Produkte in Bio-Qualität verarbeitet.

Es gibt täglich frisches Obst, Salat und Gemüse aus überwiegend Bio-Anbau, welches zusätzlich zu den Mahlzeiten gereicht wird. Dies ermöglicht den Kindern, das Ritual von gemeinsamen Mahlzeiten kennenzulernen. Dabei wird auf eine ausgewogene, gesunde Ernährung großer Wert gelegt. Zum Trinken erhalten die Kinder Wasser und ungesüßten Tee.

Unsere Einrichtung wird nach dem HACCP Hygiene-Standard geführt. Ein hierfür eigens erstelltes Hygienehandbuch enthält alle Hygiene-Anweisungen, Reinigungspläne, Checklisten sowie Merkblätter. Somit wird sichergestellt, dass alle notwendigen Tätigkeiten zur Erhaltung des Hygienestandards dokumentiert werden und wir damit den gesetzlichen Anforderungen an die Hygieneverordnung entsprechen. Zuständig hierfür ist die Hygienebeauftragte in der Einrichtung. Das Handbuch liegt in der Einrichtung aus und wird halbjährlich auf Aktualität überprüft, ggf. geändert. Alle Checklisten werden mind. ein Jahr archiviert.

Alle Mitarbeiter\*Innen nehmen zu Beginn ihrer Tätigkeit an einer Belehrung nach dem Infektionsschutzgesetz durch das Gesundheitsamt teil. Unsere Hygienebeauftragte belehrt in der Folge regelmäßig alle anderen Teammitglieder einmal jährlich. Sie ist für die Umsetzung der Auflagen und Bestimmungen in der Einrichtung zuständig und verantwortlich.

## 7. Qualitätssicherung

Um Kinder in ihrer Entwicklung und Eltern in ihrer Erziehungsaufgabe kompetent unterstützen zu können, kommt es auch auf die Persönlichkeit und die Qualifikation des Fachpersonals in der Kindertagesstätte an. So orientiert sich unsere Einrichtung am "Qualitätshandbuch für Einrichtungen der Kinderzentren Kunterbunt". Das Handbuch liegt in unserer Einrichtung aus und wird regelmäßig überprüft. Verantwortlich für die Pflege des Handbuchs ist der Träger.

Zur Unterstützung, Qualitätssicherung und -entwicklung der pädagogischen Arbeit in den Einrichtungen sowie zur Mitarbeit in Fachgremien stehen besonders qualifizierte und ausgebildete Qualitätsleitungen zur Verfügung. Diese unterstützen die Einrichtungen in ihrer pädagogischen Arbeit und stehen für Fachfragen zur Verfügung.

Durch regelmäßig stattfindende Mitarbeitergespräche und Elternbefragungen in schriftlicher Form reflektieren und verbessern wir unsere eigene Arbeit. Fallbesprechungen und wöchentliche Einzel-, Gruppen- und Teamgespräche sowie Beratungen, Einzel- und Teamfortbildungen, sichern die hohe Qualität unserer Arbeit.

Als ein Element der Qualitätssicherung und Personalentwicklung wird die Beratung durch die Qualitätsleitung angesehen. In der Teambesprechung steht der Umgang der Teammitglieder untereinander, die Weiterentwicklung von pädagogischen Haltungen oder Fallbesprechungen im Vordergrund, in einer Leitungsberatung wird sich den Leitungsaufgaben gewidmet.

Jedem\*r Mitarbeiter\*In steht ein eigenes Fortbildungsbudget für externe Fortbildungen im Jahr zur Verfügung. Die Fortbildungen werden durch die Einrichtungsleitungen genehmigt resp. gefordert. Die Leitung achtet darauf, dass Fortbildungen unterschiedlicher Thematik besucht werden, um ein möglichst weitläufiges Fachgebiet abzudecken. Dazu wurde ein trägerinterner Lernzielkatalog entwickelt, der die Bildungs- und Erziehungsziele beinhaltet.

Darin werden die besuchten Fortbildungen den Bildungs- und Erziehungszielen zugeordnet. So wird ersichtlich, in welchen Bereichen die Mitarbeiter in der Einrichtung über ein aktuelles Wissen verfügen und welche Bereiche durch eine Fortbildung noch abzudecken sind. Das durch die Fortbildungen erreichte Wissen wird durch Dokumentation festgehalten und an die Teammitglieder weitergegeben.

Einmal pro Jahr findet ein zweitägiges deutschlandweites Leitungstreffen des Trägers und viermal jährlich auf regionaler Ebene statt. So erhalten die Leitungen die Möglichkeit sich auszutauschen und pädagogische Qualifikationen zu vertiefen. Zudem finden zweimal jährlich ein Teamtag in der Einrichtung statt. Das Team bestimmt dabei die Themen, die besprochen werden sollen.

Zweimal im Jahr werden mit den Mitarbeiter\*Innen Zielvereinbarungsgespräche geführt und Ziele, Wünsche und Vorstellungen des Mitarbeiters in diese Vereinbarung mit einbezogen.

Es finden zudem zwei Mal jährlich Entwicklungsgespräche mit den Eltern statt. In diesen Gesprächen werden die Beobachtungen der Mitarbeiter\*Innen und der Eltern in den verschiedenen Entwicklungsbereichen reflektiert. Die Einrichtungsleitung ist jederzeit durch die Eltern anzusprechen und hat stets ein offenes Ohr für etwaige Fragen, Kritik oder Anregungen. Eltern werden an Elternabenden über den Alltag in der Kindertagesstätte und alle Neuerungen informiert.

### **Beschwerdemanagement für Eltern und Kooperationspartner als Chance**

Immer wieder gibt es Situationen im Kindergartenalltag, die zu Missverständnissen und vielleicht auch Unzufriedenheiten führen können. Beschwerden verstehen wir als hilfreiche Hinweise zur Verbesserung unserer Arbeit. Ein einheitlicher Standard in unseren Kindertageseinrichtungen im Umgang mit Beschwerden ist uns wichtig. Unser Qualitätshandbuch beinhaltet daher auch klare Anweisungen im Umgang mit Beschwerden und Kritik und Regeln für Beschwerde- bzw. Kritikgespräch

